

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 43 Kr., und außerhalb dieses 45 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr. außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 Kr., die zwispaltige 4 Kr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Badnang. Anzeige.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniss, daß ich nach dem gleichen System wie Herr Mechanikus Bruckmann aus Trofingen

Futterschneidmaschinen

anfertige, solche aber, wenn 6—8 gleichzeitig bei mir bestellt werden, um 10—12 fl. billiger als Herr Bruckmann abgebe.

Zugleich empfehle ich meine selbstverfertigten

Rochbeerde,

die sich nicht nur durch bedeutende Holz-Ersparniß auszeichnen, sondern sich auch zur Steinkohlen- und Kohlen-Heizung eignen. Ich glaube, mich in dieser Richtung mit Recht auf die den Herrn Oberamtmann Drecher, Aretzhofer Müller und Kaufmann J. Dorn hier gefertigten berufen zu können und empfehle deshalb solche bestens.

Friedrich Sorg, Schloffer.

Oberamtsbezirk Backnang.

Bau-Akkord.

Gutsbesitzer Wahl will die Maurer- und Steinhauserarbeit zu einer 60' langen 40' breiten neu zu erbauenden Scheuer, am

Samstag den 6. Februar

Nachmittags 1 Uhr

im Abstreich verankordiren, wozu tüchtige Maurer in seine Wohnung eingeladen werden.

Reichenberg.

Geld-Offert.

150 fl. Pfleggeld hat gegen geistliche Sicherheit auszuliefern

Meister Jakob Wolf.

Zwei Laufbursche

im Alter von 16—20 Jahren werden als Aussträger von einer Bäckerei in Ludwigsburg gesucht. Eintritt könnte sogleich erfolgen Näheres zu erfragen bei

Bäcker Hahn in Backnang und Bäcker Wildermuth in Großspach.

Sulzbach.

Für Brust- & Husten-Leidende

empfehle ich meinen selbstverfertigten ächten schwarzen Hustenzucker und Malz Bonbons.

Christian Künzlen.

Spennweiler.

Mutterschwein,

sowie zwei Käufer hat zu verkaufen

Schmid Münz.

Erbrötten.

Steinbrecher-Gesuch.

Zu meinem Kalksteinbruch finden 8 bis 10 Mann bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Steinbruchbesitzer Salt.

Gestorben

den 1. Febr. Vor. 10 Uhr Dreher Köll's Ehefrau, Friederike geb. Adolff von hier, an Fieberleiden, 59 Jahre alt.

Loose

der Gerlemann'schen Verloosung

von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthen, wobei ausgepielt werden Große transportable Dreschmaschinen, stehende Dreschmaschinen mit Pferdeweg, Dreschmaschinen für Dampf- oder Wasserkraft, Fruchtreinigungsmaschinen, Häckselschneidmaschinen für Gabelwert und Handgetrieb, Rübschneidmaschinen, Obstmahlmühlen mit Steinwalze, Pressspindeln, Brückenwaagen &c. &c.,

und welche einen höchsten Gewinnwerth von 1000 fl. und einen niedrigen von 22 fl. repräsentiren, sind zu dem niedrigen Preis von nur 80 fr. zu haben bei der Redaktion des Blattes.

Saiten-Empfehlung.

Von einer der bedeutendsten Fabriken Englands wurde mir der Verkauf der

Saiten

für Saitler, für Uhrmacher, sowie

Spinnrad-Saiten

übertragen.

Bezüglich des Preises bin ich im Stande, ein gros et en détail Außerordentliches zu leisten und bin gerne bereit, auf gefällige Anfragen Muster in jeder beliebigen Stärke gratis zu versenden.

fr. Bruner in Ludwigsburg.

Das fleißige Hausmütterchen

ist die einzige Muster- und Arbeitszeitung für Frauen und Töchter aus dem Volksstande, welche weder Mittel noch Zeit haben, für die Bedürfnisse ihrer Haushaltung die glänzenden norddeutschen Journale zu berathen.

Einfach, praktisch und billig

ist sein Programm, das ihn während der kurzen Zeit seines Bestehens in der Schweiz durchschlagenden Erfolg errungen.

Monatlich ein Heft mit vielen Holzschnitten, 1 Schnittmusterbogen, Modelbild und volkstümlichen Erzählungen von Wildermuth, Koch, Höfer, Kuhpopp u. v. a. Preis per Heft nur 15 Kr. (ein Jahresabonnement 2 fl. 30 Kr.) Zu beziehen und einzusehen bei allen Buchhandlungen.

Inserate à 30 Cts. (8 1/2 Kr.) die gespaltene Zeile nehmen allein entgegen die Herren Saasenstein & Vogler in Zürich und Basel, Frankfurt a. M., Hamburg, Wien, Berlin und Leipzig.

Als vortheilhafte Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen

3pCt. Madrider 100 Franken Anlehenloose.

Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.

Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 &c. &c. Niedrigster Gewinn Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligationsloos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris &c. ohne den geringsten Abzug in französischem Gelde ansbezahlt. Verloosungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 13. Februar und die zweite schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à 16 preuß. Thlr. oder fl. 28 sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne

Bank- & Staats-Effekten-Geschäft in Frankfurt a. M.

Politischer Rückblick.

Von dem drohenden orientalischen Kriege ist nur noch eine Etiketfrage übrig geblieben. Die beiden meist beteiligten Parteien finden es so sehr in ihrem Interesse, den Kampf nicht aufzunehmen, daß es sich bermalen nur noch darum handelt, wer zuerst die Hand zur Versöhnung bieten will. Die orientalische Frage ist wieder an die Spitze gelegt, von der sie freilich jede Stunde wieder losgelassen werden kann. Wann und wie sie noch gelöst werden wird, kann dahin gestellt bleiben. Einige Anhaltspunkte für Beantwortung dieser Frage gewinnt man, wenn man einen Blick auf die Karte des schwarzen Meeres und seiner Umgebung wirft, wie sie vor 100 Jahren gestaltet war, und wie sie sich heute darbietet; — wenn man bedenkt, daß die Türkei der Dardanellen 4 1/2 Millionen Türken neben 10 Millionen griechischer Christen wohnen, die in dem Kaiser von Kuchland ihr geistliches Oberhaupt sehen; — wenn man die russische und die türkische Militärmacht, die russische und die türkischen Finanzen, die geographische Lage u. s. w. in Anschlag bringt. In Griechenland ist es auch weder der König noch die bestehende Classe, welche zum Kriege mit der Türkei drängt; es ist vielmehr jene Classe, die man die Actions-Partei nennt, die den König Otto vertrieben, die nur zu gewinnen und nie Etwas zu verlieren hat; — es ist jene Partei, die täglich Klüwe hat, mit fliegenden Fahnen durch die Straßen Athens zu ziehen und „Krieg“ zu rufen. — In Italien ist die Wahlsteuer-Angelegenheit zwar im Parlament, keineswegs aber im Volke erledigt. Das Parlament ist über die Wahlsteuer leicht weggegangen; es hat die Nothwendigkeit eingesehen, endlich einem Ministerium Bestand zu gewähren, um die Staats-Maschine in einen geregelten Gang zu bringen. Die Wahlsteuer ist ein Nothbehelf, der um so bedenklicher ist, wenn er in einem Lande ergriffen werden muß, dessen Bewohner durchschnittlich arm sind und wenig Fleisch-Nahrung genießen. Mit jedem Gericht Maccaroni, das der genügsame Italiener verzehrt, wird er an die Steuer erinnert. — In Spanien ist eine Lage eingetreten, deren Ernst von Tag zu Tag deutlicher hervortritt. Die Helben der September-Revolution haben eine Situation geschaffen, die ihnen über den Kopf wächst, und es wäre nicht zu verwundern, wenn die Welt das Schauspiel zu sehen bekäme, daß die Revolution ihre eigenen Väter verschlingt. Bereits müssen Truppen gegen die carlistische Bewegung im Norden von Spanien ausgesendet werden. Der Nord von Burgos zeigt die ersten züngelnden Flammen eines Fanatismus, der nur zu bedeu Brande angejacht zu werden braucht, um Szenen zum Vorschein kommen zu lassen, die an die schlimmsten Zeiten des Terrorismus erinnern. Die provisorische Regierung ist nicht geneigt, die Thronfrage durch die Volksvertretung erledigen zu lassen; sie will der Volksvertretung ein definitives Directorium entgegen bringen, durch dessen Schaffung der Volksvertretung das Wort in einer Cardinalfrage ab-

geschnitten würde. Ein Directorium ernennen, heißt die jetzige provisorische Regierung in eine definitive verwandeln. Ein Mittel zur Stärkung der neuen Regierungsgewalt wäre die Aufnahme eines Anlehens von 600 Mill. Realen; ein Anlehen auf dem Wege der Nationalsubscription ist so gut wie nicht zu Stande gekommen. — Die Krisis in Portugal ist erst im Werden begriffen; als der Versuch der Neubildung des Ministeriums scheiterte, wurde die Volksvertretung aufgelöst. — In Deutschland ist der Streit wegen der Ehegerichte gegen die Bischöfe entschieden worden; die Frage wegen der obligatorischen Civilehe ist damit sehr praktisch geworden, zur Stunde aber noch schwebend. — In Baden ist ein Streit zwischen Staat und Kirche entbrannt, dessen Entscheidung, wie sie auch fallen möge, für die oberrheinische Kirchen-Province jedenfalls von Bedeutung wird.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

* Dem Vernehmen nach beabsichtigt das R. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens eine permanente Ausstellung der Lehrmittel für sämtliche Schulen des Landes zu veranstalten. Die betreffenden Oberschulbehörden, namentlich die Cultusministerial-Abtheilung, die Commission für gewerbliche Fortbildungsschulen, das Conjectorium, der Kirchenrat haben bereits die erforderlichen Beratungen über die Art und Weise der Ausführung dieses Planes gepflogen, und es soll derselbe, sobald die geeignete Kaumllichkeit gefunden sein wird, zur Ausführung gebracht werden. Welche große Bedeutung eine solche Ausstellung für unser Schulwesen hat, werden wir wohl nicht erst auszuführen brauchen. Bis jetzt besteht eine solche Ausstellung nur in beschränkter Weise in dem Locale der Centralstelle für Handel und Gewerbe; und es kann die Ausstellung nur in Beziehung auf die gewerblichen Fortbildungsschulen auf Vollständigkeit Anspruch machen.

Leonberg, 4. Febr. Am letzten Montag hat sich am hiesigen Bahnbau wieder ein Unglück zugetragen, über welches folgendes geschrieben wird: In der Nähe der Restauration von Adlerwirth Horer ist eine provisorische Ueberfahrtsbrücke angebracht, welche etwa 20' lang und 40' hoch sein mag. Unter der selben waren an einer sogenannten staze 22 Arbeiter beschäftigt, als eben ein mit Steinen gefüllter Kollarren über die Brücke fahren wollte, allein der Verschluß des Karren öffnete sich unglücklicherweise an der Stelle, wo unten die Arbeiter standen, der Karren schnappte auf und ergoß seinen Verderben bringenden Inhalt auf die unten stehenden Leute, von welchen mehrere schwer, andere nur leicht verwundet wurden. Ein Arbeiter, aus dem Oberamt Schorndorf, ist leider seinen Wunden erlegen. Sechs Verletzte sind von Gedertheim und drei von Flax.

Alten den 2. Febr. Heute Abend 6 Uhr brach hier abermals Feuer aus, und zwar diesmal in dem alten Stadttheil, wo die Häuser sehr eng zusammengebaut sind. Der Brand schien anfänglich größere Dimensionen annehmen zu wollen, allein es gelang den angestrengten Bemühungen der städtischen Feuerwehr und derjenigen der Eisenbahnerstätte, denselben auf das eine (Doppel-) Haus zu beschränken und selbst die beiden dicht daneben stehenden zu retten.

Bayern.

München, 1. Febr. In einem Dorfe bei Krumbach ist eine Falschmünzerwerkstätte entdeckt, und der Verfertiger der falschen Münzen gestern verhaftet worden. Seit einiger Zeit sind schon hier und wohl auch an anderen Orten falsche, einfache Friedrichsdors mit Jahreszahlen aus dem letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts, welche so täuschend nachgemacht waren, daß selbst gewandte Geschäftsleute sie als echt acceptirten, in Umlauf gesetzt worden.

Baden.

Karlsruhe, 3. Febr. Durch eine landesherrliche Verordnung wird die weltliche Feier der Sonn- und Festtage neu geregelt, für eine Anzahl Feiertage wird dieselbe mehr oder weniger aufgehoben.

Deßau.

Wien. Baron Anselm v. Rothschild hat für das israelitische Spital in Wien 200,000 fl. spendend, unter der Bedingung, daß dafür 100 Betten für Kranke hergestellt und am Giebel des Hauses der Name Salomon Rothschild angebracht werde.

Wien, 3. Febr. Das Tel. Korresp.-Bureau veröffentlicht eine Depesche aus Athen, wonach das Cabinet Bulgarijs die Entscheidung der Konferenz verworfen und seine Entlassung gegeben haben soll.

Prag, 4. Febr. Der gestrige Nachtzug ist bei Biehowitz entgleist. Drei Personenwagen stürzten die Böschung herab, wodurch 8 Personen schwer und 22 leicht verwundet wurden.

Frankreich.

Paris, 4. Febr. Aus Algier den 2. wird gemeldet: Oberst Soumis hat mit 1200 Franzosen einen glänzenden Sieg über 3000 Dulad Sidi Scheifs davongetragen. Die Ruhe im Süden ist wieder hergestellt.

Sien.

** Indische Eisenbahnen haben gegen eigenthümliche Hindernisse zu kämpfen. Bei uns in Europa verirrt sich zwar auch manchmal eine Kuh oder ein Schaf auf die Schienen, doch selten wird dadurch die Lokomotive aus dem Geleise geschleudert. Bei Sien aber verunglückte im Dezember ein Güterzug dadurch, daß ein Elephant sich ihm in den Weg stellte. Das Thier wurde von der Lokomotive zwar arg mitgenommen, behauptete aber das Schlachtfeld, insofern als die Lokomotive mit einem Duzend Güterwagen über den Damm geschleudert und zertrümmert wurden.

Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang, betr. das Reisen nach Rußland.

Die kaiserlich-russische Regierung hat neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß Ausländer, welche nach Rußland reisen, sei es zu Land oder zur See, und welche sich nicht der Unannehmlichkeit aussetzen wollen, an der Grenze zurüdgewiesen zu werden, mit einem von ihren betreffenden zuständigen Landesbehörden ausgestellten ordnungsmäßigen Paß oder Wanderbuch versehen sein müssen und daß dieser Paß oder dieses Wanderbuch von dem betreffenden kaiserlich russischen Gesandten oder Consul visirt sein muß. Hiernach haben in vorkommenden Fällen die Ortsvorsteher ihre Gemeindeangehörigen zu bescheiden.

K. Oberamt. Dreißiger.

Departements des Kirchen- und Schulwesens.

Diejenigen Jünglinge, welche sich behufs der Zulassung zum einjährigen freiwilligen Dienst im aktiven Heer der in der K. Verordnung vom 12. März 1868 §. 3-5 vorgesehene wissenschaftliche Prüfung im Frühjahr 1869 unterwerfen wollen, werden hiermit unter Hinweisung auf die Ministerialverfügung vom 14. Oktober 1868 §. 2 (Reg.-Bl. S. 544, Staats-Anz. Nr. 252) aufgefordert, vor dem 1. März bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden und dabei anzugeben, ob sie die Prüfung in den humanistischen oder in den realistischen Fächern erstehen, und soweit es sich um alternative oder um fakultative Fächer handelt, in welchen dieser Fächer sie sich prüfen lassen wollen. Den Meldungs-Eingaben ist anzuschließen ein Geburtschein, eine Urkunde über den Besitz eines Heimathsrechts und eine nähere Darlegung des seitherigen Bildungsganges des Wittfellers.

Die zu der Prüfung Zugelassenen werden über die Tage, an welchen dieselbe abgehalten werden wird, noch besonders in Kenntniß gesetzt werden; vorläufig sind hierfür die ersten Tage des Monats April in Aussicht genommen. Diejenigen nach dem Jahr 1848 geborenen, mindestens 17 Jahre alten Jünglinge, welche nach §. 9 der K. Verordnung vom 15. März 1868 ohne Erhebung einer besonderen Prüfung auf Grund ihrer wissenschaftlichen Befähigung die Zulassung zum einjährigen Freiwilligen Dienst im Herbst 1869 nachsuchen wollen, werden aufgefordert, ihre Eingabe in dieser Richtung mit den erforderlichen Nachweisen über einen geeigneten und erfolgreichen Bildungsgang spätestens vor dem 1. September 1869 an die unterzeichnete Stelle gelangen zu lassen.

Stuttgart, 21. Januar 1869.

K. Kultministerial-Abtheilung für Gelehrten- und Realschulen: Binder.

Revier Kleinaspach. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 11. Februar aus dem Staatswald Schönthal, Abth. 2 bei Unterschöenthal:

- 2 Arksbeerbäume 16-18' lang und 10" mittl. Durchmesser,
 - 6 Rothbuchen 12-20' lang und 10" bis 15" mittl. Durchmesser,
 - 5 Hainbuchen 16-20' lang und 8-12" mittl. Durchmesser,
 - 5 1/2 Aft. buchene Scheiter und Brügel,
 - 1/4 " erlene Brügel,
 - 1 1/2 " ditto Anbruchholz,
 - 1/4 " aspene Brügel und ditto Anbruchholz;
 - 1476 Stück gemischte und 275 unauflösbare Größelkreiselwellen.
- Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag. Reichenberg den 1. Februar 1869. K. Forstamt. W. Schner.



Murrhardt. Wald-Verkauf.

Nächsten Donnerstag den 11. d. M. Mittag 2 Uhr werden auf dem Rathhause in Oberroth die seitherigen Nienburgischen Waldstücke: Brentenwasen, Birklens, Wiesbächle, Gehren und Wimbach, zus. 4 Mrg., 27 Aht. im öffentlichen Aufstreich verkauft. Murrhardt den 4. Febr. 1869. K. Revieramt. Gopfengärtner.

Oppenweiler. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Eiherrwirths David Mauser wird die im Murrthalboten Nr. 7 und 9 beschriebene Liegenschaft, nachdem auf das ganze Anwesen ein annehmliches Angebot gemacht worden ist, am



Montag den 15. Februar 1869

Vormittags 10 Uhr auf dem Rathszimmer in Oppenweiler zum zweitenmal zur Versteigerung gebracht. Die Liebhaber werden mit dem Anfügen zur Verkaufs-Verhandlung eingeladen, daß, wenn möglich, voraussichtlich der Zuschlag erteilt werden wird. Auf die vorhandenen Grundstücke können täglich bei dem Schultheißen Scharpf Angebote gemacht werden. Den 4. Februar 1869. K. Gerichtsnotariat. Kleinmann.

Oberbrüden. K. Gerichtsbezirks Badnang.

Fahrniß-Verkauf. In der Verlassenschafts Sache des verstorbenen Johann Christian Sprandel, gew. Obergerichtsdieners hier, wird am Montag den 8. Februar und Dienstag den 9. Februar d. J. je von Morgens 1/9 Uhr an in der Sprandel'schen Wohnung eine Fahrniß-Versteigerung durch alle Auktionen gegen baare Bezahlung vorgenommen werden, wobei insbesondere vorkommt

am ersten Tag: Gold und Silber, Wäcker, Mannskleider und Leibweiszzeug, Schreinwerk, ein Sopha, drei Sessel, Sekretär, Commode, Küchengehirr;

am zweiten Tag: Frauenkleider, allerlei Hausrath, Bettgewand, worunter namentlich 3 Bettröste, 2 Koffhaarmatrasen, Leinwand, 13 ganz neue Fruchtsäckle, Faß und Wandgeschirr, Brennholz. Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten. Zum Verkauf werden Kaufs Liebhaber eingeladen. Unterweisch den 31. Januar 1869. K. Amtsnotariat. Deutelspacher, Wf.

Badnang. Gläubiger Aufforderung. Da nach dem Ergebnisse der Vermögens-

Untersuchung gegen den Schuhmacher Johann David Erb

von hier die Massmittel nicht einmal zureichend erschienen sind, zu Vertheidigung der Ansprüche in III. Classe, so haben die betannten unvorzugten Gläubiger dem Erb auf 3 Jahre Vorgriff gewährt. Dieß wird hieby durch mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß diejenigen Personen, welche unbekante Ansprüche noch geltend machen und dem Borgvergleiche nicht beitreten wollen, dieß binnen 15 Tagen unfehlbar schriftlich anzeigen haben. Den 29. Januar 1869. Gemeinderath.

Badnang. Güter-Verkauf.

Friedrich Mathews Breuninger z. a. Post dahier verkauft am nächsten Dienstag den 9. Februar Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich: Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter dem Wohnhause des Michael Galt, Maurers am Koppenberg, Ludwig Müller und Ludwig Meißer; Aeder: 1/4 Mrg. 19,4 Aht. am Nietenauer Weg, neben David Müller und Friedrich Schneider; 1/4 Mrg. 3,5 Aht. am Nietenauer Weg, neben Küfer Weidenmann und Gottlieb Jung, Meßger; 1/4 Mrg. am Nietenauer Weg, neben David Uebelmesser, Saifensieder und Gottlieb Käß, Wittwe, mit Winterwaizen angeblümt; 1/4 Mrg. 15,9 Aht. in der vordern Thaus, neben Friedrich Belz, Schönfärber und David Bürner hier; 1/4 Mrg. im Zwischenackerle, neben Jakob Eckstein, Pfästerer und Jakob Uebelmesser, mit Dinkel angeblümt; 1 1/4 Mrg. 27,3 Aht. Ader im Zwischenackerle, neben Jakob Eckstein, Pfästerer und Jakob Uebelmesser, mit Dinkel angeblümt; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 3. Februar 1869. Rathschreiber Krauth.

Badnang. Haus- und Güter-Verkauf.

Die Erbinteressenten des kürzlich verstorbenen Gottfried Kummerer, Webers dahier verkaufen am nächsten

Montag den 8. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich: Ein 2stodiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller auf dem Graben, neben Fritz Meißer und Rothgerber Zeltwanger, angekauft um 1200 fl.; 1/4 Mrg. 47,4 Aht. Ader im Seehoffeld, neben Metzger Schweinle und David Langbein, ca. 1 Brl. mit Dinkel eingebaut, angekauft um 78 fl. pro Brl.; 1/4 Mrg. 42,6 Aht. Ader am Zeller Weg, neben Dreher Föll und der Stabtgemeinde, angekauft um 83 fl. pro Brl.; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist. Den 4. Februar 1869. Rathschreiber Krauth.

Badnang. Rothgerberei feil.

Die Unterzeichnete sezt Kränklichkeitshalber ihr 2stodiges Wohnhaus, in welchem schon seit 25 Jahren die Rothgerberei mit gutem Erfolg betrieben wurde, dem



Dasselbe enthält 3 Wohnungen, Keller, Stallung und eine geräumige Scheuer. Neben und hinter dem Haus befinden sich 1 Mrg. 1 1/2 Brl. 26 1/2 Aht. theils Ader, theils Gemüse-, Gras- und Baumgarten, welche mit erworben werden können. Das Wohnhaus steht an der Straße nach Großaspach, ist in gutem baulichen Zustande und von allen Seiten frei; dasselbe würde sich überhaupt zu jedem gewerblichen Betriebe eignen und kann ein tüchtiger Geschäftsmann sein reichliches Auskommen finden. Die Liebhaber werden nun mit dem Bemerkten freundlichst eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen ganz günstig gestellt sind, sowie daß jeden Tag das Anwesen eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden kann. Den 4. Februar 1869. Fritz Jung's Wittve.

Badnang. Verkauf eines Anwesens.

Der Unterzeichnete beabsichtigt in Folge der Erwerbung eines andern Etablissements sein bisheriges Anwesen in hiesiger Stadt zu verkaufen. Dasselbe besteht in 1/4, an einem 2stodigen Wohnhaus mit ausreichenden Wohnungs- und Geschäftselagen, in Scheuer, gewölbtem Keller und einem Gemüse- und Baumgarten, unmittelbar hinterm Haus. Dieses Anwesen steht fast mitten in hiesiger gewerbereichen Stadt ganz nahe an einer sehr belebten Hauptstraße und beinahe unmittelbar an der Murr. Fragliches Anwesen eignet sich nach Lage und innerer Einrichtung zu jedem ausgedeh-

teren Geschäftsbetrieb, vorzugsweise aber zur Rothgerberei, welcher nicht allein der hiesige Platz überhaupt sehr günstig ist, sondern der auch die im Wohnhaus bereits eingerichtete gewölbte Werkstatt mit einem darin befindlichen Brunnen, der Garten hinterm Haus, der sowohl einen geeigneten Trockenplatz bildet, als auch die Ausdehnung des Geschäfts durch Raum zur Aufstellung etwa weiter nöthig werdender Gebäude begünstigt, und die Nähe des Wassers besonders zu Statten kommt. Der Unterzeichnete hält am

Donnerstag den 11. Februar Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einen öffentlichen Aufstreich, bei dem die Zusage sofort erfolgt, wenn ein irgend annehmbarer Erlös erzielt wird, doch kann er sich auch zu einem Verkauf unter der Hand entschließen. Liebhaber sind eingeladen, mit dem Unterzeichneten in Unterhandlung zu treten, beziehungsweise an dem anberaumten Aufstreiche Theil zu nehmen; auf etwaige Anfragen gibt er denselben bereitwillig jede und gewissenhafte Auskunft. Den 22. Januar 1869. J. Dorn bei der Krone.

Unterschöenthal. Haus- und Güter-Verkauf.

Die Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, ihr ganzes Anwesen dem Verkaufe auszugeben. Dasselbe besteht in: der unteren Hälfte von einem 2stodigen Wohnhaus, enthaltend Stube, Kammer, Küche, Stallung, Hofraum zc., sowie ca. 1 Morgen Ader auf U./Schöenthaler Marlung. Liebhaber können jeden Tag Einsicht nehmen und einen Kauf mit ihr abschließen. Den 5. Febr. 1869. Georg Baumanns Wittv.

Badnang. Einladung.

Zu unserer am Sonntag den 7. d. M. stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Adler auf den Abend des genannten Tages freundlichst ein. Johann Häuser. Marie Koch.

Badnang. Ackergeräthschaften und Futter feil.

Der Unterzeichnete sezt zum Verkauf aus: einen Kuhwagen, einen Pflug, einen Strohtuhl, ein Gillenfaß, ein paar Halbjoch, 30 Cir. Klee- und Wiesenheu und ladet Liebhaber in seine Wohnung ein. Jakob Maier, in der Sulzbacher Vorstadt.

Badnang. Küblerholz-Gesuch. Der Unterzeichnete sucht 1/4, Meß freisch gehauchtes, schönes Fichtenküblerholz. Jakob Elser.

Badnang. Gewerbeverein.

Montag den 8. ds. M. Abends 8 Uhr im Schwanen. Vortrag von Herrn Reallehrer Stelzer über Dampf, Dampfmaschinen und Geschichte ihrer Erfindung, sowie Steinkohle mit Blicken in die Urwelt. Zu zahlreichem Besuche ladet ein. Der Vorstand Kurz.

Ringingen bei Murrhardt. Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen, dessen Eintritt jedoch in Wälde erfolgen sollte, nimmt in die Lehre; für denselben dürfte kein Lehrgeld bezahlt werden, vielmehr würde derselbe nach Umfluß des ersten Jahres angemessenen Lohn erhalten. Philipp Wörner, Hammerwerkbesitzer.

Asthma. Herr Kaufmann Richter zu Stettin ertheile ich hierdurch das Zeugniß, daß mir der von ihm entnommene Maper'sche **Brust-Syrup** im Alter von 65 Jahren bei Asthma derartige Dienste geleistet hat, daß ich aus dem Zustande der Arbeitsunfähigkeit jetzt geheilt meinem Dienste wieder vorstehe. Sonnenberg den 11. Nov. 1867. Sievert, Stathhalter. Götz zu haben bei Albert Böhringer in Murrhardt.

Frühmehhof. Wein feil. 5-6 Eimer 1868, meistens Kirchberger Bergwein und durchaus gebeert, sezt zum Verkaufe aus und ladet liebhaber ein. J. Schwarzbeck.

Badnang. Glacehandschuhe empfiehlt J. Gottlieb Wieland, Seckler und Kürschner.

Badnang. Rußbaumfourniere, in großer Auswahl, worunter stärker geschnittene von 6' lang und 18" breit, bei David Sorg. Zwei heißbare Zimmer hat zu vermieten David Sorg.

Badnang. Einige Wagen Gerber Haare werden zu kaufen gesucht. Von wem? — sagt die Red. d. Bl.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 kr., die zwispaltige 4 kr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Tages-Beignisse. Württemberg.

Backnang, 5. Febr. Die Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins am Lichtmess-Feiertag war von den meisten Orten des Bezirks zahlreich besucht, so daß die weiten Räumlichkeiten der Hirschwirthschaft kaum die Theilnehmer fassen konnten. Sämmtliche Gegenstände der Tagesordnung wurden rasch erledigt und es wurde namentlich die Abhaltung des landwirtschaftlichen Bezirksfestes auf den Matthäusfeiertag den 21. Septbr. d. J. in Backnang, wo dasselbe seit 11 Jahren nicht mehr gehalten worden, mit Beibehaltung der bisherigen Preise festgesetzt. Mit demselben wird eine große Lotterie im Werth von ca. 4000 fl. in Verbindung gesetzt werden, worüber wir f. Z. Näheres mittheilen werden.

Von besonderem Interesse waren die Referate des Herrn Rathschreibers Krauth über die Steuer-Reform und des Herrn Revierförstlers von Hugel über die Ablösung der Waldstreue. Die Versammlung folgte den gediegenen Vorträgen der beiden H. Referenten mit gespannter Aufmerksamkeit. Dem Wunsch, daß diese umfassenden Vorträge auch durch den Druck veröffentlicht werden, steht der Mangel eines Organs für derartige speciell landwirtschaftliche Interessen entgegen. Der im letzten Jahre unterbliebene Verkauf von Buchfaren in der Schweiz soll bei günstiger Conjunction in diesem Spätjahr ausgeführt werden.

In Sachen des Hopfenbaus wurde eine Petition an das K. Ministerium des Innern um Errichtung eines inländischen Hopfenmarktes beschlossen, auch die von Herrn Schultzei Wenzel gemachten Vorschläge zu besserer Verpackung der Hopfen allseitig gebilligt. Die Verhandlung schloß mit der Aufnahme neuer Mitglieder, deren Zahl in stetem Zunehmen begriffen ist. — In der nächsten Versammlung soll das landwirtschaftliche Creditwesen zur Sprache kommen.

Stuttgart, 6. Febr. Vor einigen Tagen wurde die Frau und drei Söhne eines hiesigen Canzleibieners verhaftet und dem Criminalamt übergeben. Die Frau hat sich im Hofe der Legionskaserne seit längerer Zeit bedeutende Waschdiele für Schulden kommen lassen, während die Söhne mittelst Einbruchs in der Baugewerkschule Klebstzeuge gestohlen haben.

Baden. Heidelberg, 3. Febr. In dem Dorfe H. hatte ein hübsches Mädchen mit einem stattlichen Schäfer ein zärtliches Verhältniß, aber die Eltern zogen die Bewerbung eines reichen Müllers vor, und die Tochter war gehorham. Da begegnet der Schäfer einmal dem neuen Brautpaar und schießt in toller Eifersucht Jedem eine, übrigens nur blind geladene Pistole in das Gesicht. Dafür erhielt er zwar wegen Körperverletzung eine zehnwöchentliche Kreisgefängnißstrafe, hatte sich aber das Herz der Geliebten zurückerobert, denn sie fand nach jener That, daß sie eben nur mit dem Schäfer glücklich werden könne, löste die Verlobung auf und will nun den Schäfer heirathen. Das ist eine „Dorfgeschichte“, die den Vorzug hat, eine wirklich wahre zu sein.

Norddeutschland.

Berlin, 5. Febr. Die Kreuz. meldet: Nach der Mittheilung einer befreundeten Macht ist Bismarck's Leben neuerdings bedroht. Ein aus Hannover gebürtiger Student wird als mit der Ausführung des Attentats betraut nachhaft gemacht.

Weißenhof, 4. Febr. Als gestern Abend der Großherzog, aus dem Theater kommend, durch die Schillerstraße fuhr, schlug ein Conditorgehilfe mit dem Schirm in den Wagen Sr. K. Hoh. Der Thäter, welcher sinnlos trunken war, wurde sofort vom Leibjäger festgenommen.

Dessau, 29. Jan. Dem Beispiel des Großherzogs von Oldenburg folgend, will auch unser Herzog bei Zeiten sein Haus bestellen, damit die Dynastie in gesicherten Vermögensverhältnissen die Fluthen des nationalen Einheitsdranges über sich ergehen lassen kann. Die zu diesem Zweck dem Landtag vorgelegten Grundzüge für eine Auseinandersetzung zwischen dem herzogl. Hause und dem Land über das Domanium werden in den nächsten Tagen innerhalb der Landesvertretung zur Erörterung kommen.

Oestreich.

Wien, 4. Febr. Das Tel. Corr.-Bur. meldet aus Athen vom 2.: die Entlassung des Cabinets Bulgari's ist eine Thatfache. Der König ist entschlossen, die Erklärung der Pariser Konferenz anzunehmen. Volksaufläufe finden statt, dieselben bezwecken, den König in seinem Entschlusse wankend zu machen, und ihn zu der Wiedereinsetzung des Ministeriums Bulgari's zu bewegen.

Griechenland.

Athen, 3. Febr. Der König nahm die Demission des Ministeriums an und beauftragte den Deputirten Jaimis, ein neues Cabinet zu bilden. Dasselbe wurde folgendermaßen zusammengelegt: Jaimis, Präsident und Inneres, Contros, Krieg, Trietos, Marine, Petrali, Finanzen, Alerino, Kultus, Sarava, Justiz, Delyannis, Neuferes. Das neue Ministerium stimmt der Deklaration zu.

Frankreich.

Paris, 6. Febr. Nach Depeschen aus Athen ist noch kein Ministerium zu Stande gekommen. Die Aufregung dauert fort. Im Falle Griechenland die Deklaration der Konferenz bis Sonntag nicht angenommen hat, wird sich die Konferenz Montag nochmals versammeln um darüber zu entscheiden, ob Griechenland bis zur Bildung eines neuen Cabinets ein nochmaliger Aufschub bewilligt werden solle.

Paris, 6. Febr. Die „France“ versichert, alle bei der Konferenz vertretenen Souveräne hätten an König Georg eigenhändige Briefe gesandt. Der König habe Commanduros die Bildung eines Cabinets übertragen — Ein Manifest Isabella's fordert die Spanier auf, mit ihr das Werk der Wiederherstellung Spaniens der Duldsamkeit und der Freiheit zu unternehmen.

Spanien.

Madrid den 1. Febr. Das Triumvirat, das als ausübendes Directorium, wie man jetzt übereingekommen ist, von den Cortes gewählt werden wird, soll aus Serrano (liberale Union), Rrim (Fortschrittspartei) und Figueras (Republikaner) bestehen. Ribero wird Präsident der Cortes und Rio Nofas erster Vicepräsident werden. Die Frage ist nur, ob die republikanische Partei sich mit dieser Combination begnügen wird.

Madrid, 4. Febr. Dem Vernehmen nach werden die fünf Individuen, welche an der Ermordung des Gouverneurs von Burgo's theilhaftig sind, diese Woche hingerichtet werden. — Die Regierung hat die Erlaubniß zum Bau einer Sphragoge gegeben.

England.

London, 1. Febr. Am Samstag fand in Osborne die Konfirmation des Prinzen Leopold, des achten Kindes und jüngsten Sohnes der Königin Victoria und des Prinzen Albert statt. — Während der vergangenen Woche wurden 49 Schiffbrüche gemeldet, so daß der Monat Januar mit 229 abschließt.

Afrika.

Alexandria den 3. Febr. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind heute Morgen hier angekommen. Dieselben setzten ihre Reise nach Kairo fort.

Backnang.
Stodfische,
reingewässerte, sowie
frischausgelassenes
Rindschmalz
empfehlen bestens
David Nebelmesser.

Backnang. Anzeige.

Kommenden Dienstag den 9. Februar bin ich mit einer Parthie ganz großer **Sessenschweine** im Gasthaus zum Ochsen hier anwesend und setze solche zu den billigsten Preisen dem Verkauf aus, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Heinrich Schlör
aus Rünzelsau.

2 Württembergische Staats- Obligationsloose

von 300 und 100 fl. und zu 4 1/2 Prozent halbjährlich verzinslich sucht Jemand gegen baar umzusetzen.

Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Backnang. Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem schmerzlichen Leiden meiner selb. Gattin und für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für den erhebenden Gesang sage ich auf diesem Wege meinen aufrichtigsten Dank.

Backnang den 4. Febr. 1869.

Gottfried Föll.

Murrhardt.

Nachdem die Herren G. S. Kellers Söhne in Stuttgart eine sehr reichhaltige Musterkarte in **hellen & dunkeln Sommer- & Winterstoffen** bei mir aufgelegt haben, so empfehle ich dieselbe, sowie meine selbstverfertigten Waaren bestens, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

Wilb. Ganger jr.,
Tuchmacher.

Oberbrüden.

Farren-Verkauf.

Einen 1 1/2 Jahre alten Farren Simenthale: Race, gelbfach, für dessen Mitt garantiert wird, hat zu verkaufen

Christian Wieland,
Löwenwirth.

Kirchheim u. C. Unsere beiden, schon vielfach anerkannten Sorten Kaffee:

Doppelkaffee und concentr. Gerstenkaffee

sind in 1/2 und 1/4 Pfd.-Paketen in Detail und für Wiederverkäufer zu haben bei Herrn

F. A. Seeger in Murrhardt.

Allen sparsamen Hausfrauen empfehlen wir bestens unser nahrhaftes, gesundes und ungemein ausgiebiges Fabrikat und bitten um genaue Beachtung bei jedem Paket beigedruckten Bereitungsweise.

Binder & Widemann.

Als vortheilhafte Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen
3pCt. Madrider 100 Franken Anlehensloose.
Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.

Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 etc. etc. Niedrigster Gewinn Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligationsloos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris etc. ohne den geringsten Abzug in französischem Gelde ausbezahlt. Verloosungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die zweite schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à 16 preuß. Thlr. oder fl. 28 sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne

Bank- & Staats-Effekten-Geschäft in Frankfurt a. M.

Oberbrüden. Geld-Offert. 500 fl.

Pflichtigkeitsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit und 5%, sogleich auszuliefern.

Christian Wieland,
Löwenwirth.

Dypenweiler. Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen wohlherzogenen Menschen nimmt in die Lehre.

Karl Krauter, Wagner.

Backnang. Nächsten Sonntag hat den Breseln-Wacktag

und ladet hiezu freundlich ein
Bäder W a h l.

Unterschöndthal.
Eine fast noch neue **Violine** aus Neutrachen in Sachsen, sowie ein **Tangentenklavier**, für Anfänger recht brauchbar, hat billig zu verkaufen

A. Pfänder.

Ein Hube

zum Austragen der Blätter wird gesucht von der Redaktion d. Bl.

Fruchtpreise.

1., von württembergischen Märkten:
Mittelpreis per Zoll-Cir.

Backnang den 3. Febr. Dinkel 4 fl. 1 kr. Haber 4 fl. 10 kr. Gerste 4 fl. 30 kr.

Gewicht von einem Scheffel
best mittel gering

Dinkel: 158 Pfd. 154 Pfd. 153 Pfd.
Haber: 186 Pfd. 181 Pfd. 170 Pfd.

HaI den 30. Jan. Kernen 5 fl. 27 kr. Gemischt — fl. — kr. Roggen 4 fl. 38 kr. Haber 4 fl. 15 kr.

Heilbronn den 3. Febr. Dinkel 4 fl. 4 kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 30 kr. Waizen 5 fl. 24 kr.

Kalen den 1. Febr. Kernen 5 fl. 36 kr. Gerste 5 fl. 15 kr. Haber 4 fl. 7 kr.

Ulm den 30. Jan. Kernen 5 fl. 17 kr. Waizen 5 fl. 3 kr. Roggen 4 fl. 16 kr. Gerste 5 fl. 1 kr. Haber 4 fl. 7 kr.

Ravensburg den 30. Jan. Korn 5 fl. 29 kr. Roggen 4 fl. 19 kr. Gerste 5 fl. 9 kr. Haber 4 fl. 12 kr.

2., von bayerischen Märkten:
Mittelpreis per bayr. Scheffel.

München den 30. Jan. Waizen 18 fl. 25 kr. Korn 13 fl. 20 kr. Gerste 15 fl. 5 kr. Haber 7 fl. 26 kr.

Nördlingen den 30. Jan. Kernen 17 fl. 49 kr. Waizen 18 fl. — kr. Roggen 13 fl. 48 kr. Gerste 14 fl. 42 kr. Haber 8 fl. 10 kr.

Gestorben

den 3. Febr. Friedrich Christian Killinger, Nagelschmid 66 Jahre alt.